

[illegible][illegible]

Für Blinde gedacht, alles
gleich breit, Kunst aus
Buchstaben, Spurenanalyse

; 1 " 2 + 3 % 4 & 5 (6) 7 - 8 § 9 / = : ; ' ,
 Q q W w E e R r T t Z z U u I i O o P p Ü ü
 A S D F G H J K L Ö Ä
 a s d f g h j k l ö ä
 Y y X x C c V v B b N n M m ? , ! . ' -

IM JAHR 1714 bekam Henry Mill ein Patent für eine Maschine, mit der Buchstaben nacheinander wie beim Schreiben gedruckt werden können. Die erste funktionierende Schreibmaschine baute wohl erst 1808 der Italiener Pellegrino Turri. Eine erblindete Gräfin konnte damit wieder schreiben.

Ursprünglich waren Buchstaben auf der Tastatur alphabetisch angeordnet. 1868 sortierte der Zeitungsherausgeber Christopher Latham Sholes die Tasten um: Die Zeichen sollten verteilt liegen, damit sich die Typenhebel weniger oft verklebten.

Auf den meisten Schreib-
maschinen bewegt ein Tas-
tendruck den "Wagen" mit
dem Papier immer um den
gleichen Abstand weiter.
Darum müssen alle Buch-
staben genau die gleiche
Breite haben, ob schmales
/i/ oder breites /m/.

iiiiiiiillllllllllllll
mmmmmmmmmmmmmmwww

Moderne Office-Programme
am Computer bieten viele
Möglichkeiten, um Text zu
FORMATIEREN: Fettschrift,
kursiv, Farbe, Textgröße.
Mit einer Schreibmaschine
man (kreativer)
sein, um // Wörter// her-
vorzuheben.